

Reli 6: Aufgaben_26.02.2021

Liebe Schüler des Religionskurses Klasse 6,

nachdem ihr einige jüdische Feste kennengelernt habt, schauen wir uns ein besonderes jüdisches Fest genauer an.

Das Passafest

Pessach (das Passafest) dauert eine ganze Woche und beginnt mit dem Sederabend. Das Fest erinnert an die Befreiung der Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten.



1. Lies den nachfolgenden Brief.

Lieber Christian,

du glaubst gar nicht, was für eine spannende Woche ich hinter mir habe. Stell dir vor, wir hatten das Fernsehen im Wohnzimmer! Ein echtes Fernsteam: Regisseur, Kameramann, Beleuchter und eine Frau, die sagte, sie sei „Mädchen für Alles“. Und Papa, Mama, mein Bruder und ich waren die Hauptdarsteller! Da guckst du, was?

Bei uns sollte ein Film über das Pessach-Fest gedreht werden. Aber da an Pessach nicht gefilmt werden darf, mussten wir „vorfeiern“. Ich dachte, wir spielen den Sederabend nur, aber da machte Papa nicht mit! Tage davor mussten wir unsere Zimmer tiptop aufräumen, und dann hat Mama den Frühjahrsputz gemacht und das schon Mitte Februar!

In der Pessach-Zeit essen wir Matzen statt gewöhnlichem Brot. Das sind Fladenbrote, die ohne Hefe und Sauerteig gebacken werden. Bei ihrem Großputz sorgt Mama dafür, dass kein Krümelchen gewöhnliches Brot mehr in der Wohnung bleibt. In Wirklichkeit lässt sie aber immer ein kleines Stückchen Brot übrig. Wir Kindern kontrollieren dann, ob Mama alles gut geputzt hat. Das ist dann immer ein Riesenspaß, wenn wir das versteckte Brotstückchen finden. Toll war, dass wir für die Drehtage schulfrei hatten und wir mussten zwei Tage proben, bis jede Einstellung so war, wie der Regisseur sie haben wollte.

Und dann war es ein Pessach-Abend fast wie in jedem Jahr: Wir hatten unsere schönsten Kleider an. Der Tisch war festlich mit dem Pessach-Geschirr gedeckt.

Die drei Matzen lagen in einem bestickten Tuch zugedeckt und auf dem Seder-Teller lagen ein gerösteter Lammknochen, etwas Bitterkraut (geriebener Meerrettich), etwas Frühlingsgemüse (Petersilie, das können aber auch Radieschen sein), ein Ei, ein Schüsselchen mit Salzwasser und etwas Charoset. Charoset ist ein braunes Mus aus Äpfeln, Mandeln, Rosinen, Zimt, Zucker und etwas Wein (schmeckt sehr lecker!) Natürlich waren auch Becher und der Krug mit dem Wein auf dem Tisch. Mein Vater sprach den Lobpreis über dem Wein und ein Dankgebet über den Matzen. Dann musste mein Bruder Dani als der jüngste Sohn mehrere Frage stellen, zum Beispiel warum wir diese Nacht so besonders feiern und mein Vater erzählte dann als Antwort die Mosegeschichte. Erinnerst du dich an sie aus dem Religionsunterricht?

Danach gab es das ersehnte Festessen. Das Fernsteam packte seine Kameras ein und aß einfach mit – es wurde ein langer und fröhlicher Abend und vor allem wir Kinder wollten überhaupt nicht ins Bett.

Wenn du den Film sehen willst, musst du am Gründonnerstag um 17.30 Uhr das Zweite Programm einschalten!

Ich freue mich auf deinen Besuch im Sommer! Bis dahin Tschüss!!!

Dein Micha

2. Sicher sind die die blau gekennzeichneten Begriffe aufgefallen. Was die Speisen bedeuten, findest du in den folgenden Texten heraus. **Lies** sie aufmerksam.

Die **Matzen** sind eine Art Knäckebrot, das nur aus Mehl und Wasser hergestellt wird. Sie stehen für die Eile beim Aufbruch aus Ägypten. Damals hatte man nämlich keine Zeit, noch einen Sauerteig anzusetzen.

Ein **Schälchen Salzwasser** bedeutet, dass die Israeliten in Ägypten bittere Tränen vergossen.

Als **Bitterkräuter** nimmt man meist Meerrettich oder Endiviansalat. Sie erinnern an die bittere Zeit als Sklaven in Ägypten.

Ein **Lamm- oder Hühnerknochen** erinnert an die letzte Plage: Indem die Israeliten ihre Türpfosten mit dem Blut eines Lammes markierten, blieben sie verschont von der Tötung ihres ältesten Sohnes.

Als **Süßkräuter** kann man Sellerie oder Petersilie nehmen. Man taucht sie vor dem Essen in ein Schälchen mit Salzwasser, das für die in Ägypten vergossenen Tränen steht.

Charoset heißt ein Mus aus geriebenen Äpfeln und Nüssen. Es hat die gleiche Farbe wie der Lehm, aus dem die Israeliten in Ägypten Ziegelsteine herstellen mussten.

Das **Ei** ist ein Symbol für Leben, aber auch für Trauer.

Wein (oder Traubensaft) erinnert an das damals in Ägypten vergossene Blut. Er ist zugleich aber auch Ausdruck der Festfreude. Einer der Becher auf dem Tisch wird für den Propheten Elia eingeschenkt. Die Juden glauben: Wenn er kommt, ist die Erlösung nicht mehr weit.

Bastelanleitung:

3. **Drucke** die beiliegenden Bastelvorlagen in A4-Format **aus**.
Hole Kleber und Schere **heraus**.
4. **Nimm** die Bastelvorlage mit der Überschrift „Der Sederteller“ zur Hand. Dieses Blatt muss vollständig bleiben und **darf NICHT zerschnitten werden**.
5. **Schneide** nun alle Bögen und die Brote auf Bastelvorlage 2 an den Linien mit dem Pfeil **aus**.
Schneide auch auf Bastelvorlage 3 alle Lebensmittel und alle Begriffe (halbrund) aus.
6. Damit du alle ausgeschnittenen Fragmente richtig zuordnen und auf die Bastelvorlage 1 aufkleben kannst, habe ich dir die Umrisse zu den Lebensmitteln und die Größe der Bögen schon eingezeichnet.
Ermittle nun, welcher Text und welcher Begriff an welche Stelle gehört.
Nutze dazu auch die in 2. Abgebildeten Erklärungen.
Lege zuerst alle Bestandteile an die richtige Stelle auf die Bastelvorlage 1.
7. **Kontrolliere** deine Ergebnisse selbstständig mit der Lösung (siehe unten).
8. **Klebe** zuerst die Texte und Begriffe **auf**.
9. **Klebe** anschließend die Abbildungen der Sederspeisen **dazu**.